

An die  
Vorsitzende des Unterausschusses Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt und Personalwirtschaft  
über  
den Vorsitzenden des Hauptausschusses  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über  
Senatskanzlei - G Sen -

## Erweiterte IT-Bestands- und Planungsübersicht („IT BePla NEU“)

### rote Nummer/n:

**Vorgang:** 16. Sitzung des Unterausschusses Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt und Personalwirtschaft des Hauptausschusses vom 09. Oktober 2023

**Ansätze:** entfällt

**Gesamtausgaben:** entfällt

Der Unterausschuss Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt und Personalwirtschaft des Hauptausschusses hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Die Senatskanzlei wird gebeten, dem UABezPHPW rechtzeitig zur Sitzung am 16.10.2024 einen Sachstandsbericht zur IT-Bestands- und Planungsübersicht vorzulegen.“

### Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

### Hierzu wird berichtet:

Die IT-Bestands- und Planungsübersicht (nachfolgend IT-BePla) dient der Erhebung von Kennzahlen und Informationen für das zentrale Berichtswesen zu den Themenkomplexen IKT-Infrastruktur, IT-Verfahren, Behördenstandorte und IT-Maßnahmen. Diese Daten werden jährlich abgefragt, um die folgenden Aufgaben der IKT-Steuerung bei der Senatskanzlei zu unterstützen:

- Wahrnehmung der Funktion der zentralen IKT-Steuerung gemäß EGovG Bln,
- Beantwortung von Berichtsaufträgen aus dem parlamentarischen Raum,
- Plausibilitätsprüfungen (z. B. im Rahmen der Haushaltsaufstellung).

Die bisher verwendete Anwendung für die IT-BePla ist seit 2010 im Einsatz. Aufgrund vergabe-rechtlicher Einschränkungen ist eine Weiterentwicklung nicht weiter möglich. Für künftige Anpassungen und ggf. Erweiterungen ist deshalb die Entwicklung einer neuen Softwarelösung für die IT-BePla („IT BePla NEU“) erforderlich.

Im Rahmen einer ersten grundlegenden Voruntersuchung wurden die Anforderungen an eine Neuentwicklung festgelegt. Die erstellte Leistungsbeschreibung wurde ursprünglich für die Nutzung im Rahmen einer zukünftigen Ausschreibung erstellt.

Da es sich bei der IT-BePla um eine Fachanwendung von lediglich mittlerer Komplexität handelt, wird derzeit geprüft die IT-BePla NEU mit Hilfe einer Low-Code Plattform entwickeln zu lassen. Hierfür wurde ein Proof-of-Concept erstellt, der mit der Verwaltung der IT-Fachverfahren einen Teilbereich der IT-BePla abdeckt. Aufgrund der positiven Erfahrung, Funktionalität schnell und einfach zu erhalten und ggf. später selbständig anpassen zu können, ist auch weiterhin geplant, die Neu-Entwicklung der IT-BePla auf Basis einer Low-Code Plattform umzusetzen. Ziel ist es, neue, erweiterte Funktionen in der IT-BePla zu integrieren, die sich mit minimalem Programmierungsaufwand gestalten lassen, um eine nachhaltige und einfach anpassbare Plattform für die Erhebung von Kennzahlen und Informationen der IT-Infrastruktur zu schaffen.

Hierfür soll eine der technischen Lösungen genutzt werden, die im Rahmen des aktuell stattfindenden Aufbaus des IKT-Basisdienstes „Low-Code Plattformen“ bereitgestellt werden. Dies ist aus Sicht der IKT-Steuerung eine wirtschaftliche Vorgehensweise, insbesondere, weil bezüglich Vergabe und Beschaffung keine Doppelarbeit bzw. -finanzierung erfolgt. Vor diesem Hintergrund hat sich Berlin an einer interföderalen Ausschreibung des ITZBund im Jahr 2023 beteiligt, die als Ziel die Bereitstellung einer interföderal nutzbaren Rahmenvereinbarung für Behörden auf allen föderalen Ebenen bei der Beschaffung von Low-Code-Plattformen hatte. Diese Ausschreibung ist nach einigen Monaten Verzögerung in Q1/2024 erfolgreich abgeschlossen worden.

Als Ergebnis der Ausschreibung sind insgesamt vier Plattformen bezuschlagt worden, die in zwei Lose aufgeteilt sind. Die Zuschläge erhielten in Los 1 (entwicklungsorientierte Anwendungen) das

Unternehmen OutSystems und in Los 2 (vorgangsorientierte Anwendungen) die Unternehmen Apian, Pega sowie ServiceNow.

Um die schnelle Nutzbarmachung einer oder mehrerer Plattformen zum Aufbau des Berliner IKT-Basisdienstes zu ermöglichen, wurde das ITDZ Berlin mit der Durchführung einer Voruntersuchung beauftragt. Ziel war es, die Lösungen hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit für die Erfüllung der Anforderungen für das Land Berlin sowie des mit der Einführung als IKT-Basisdienst im ITDZ Berlin verbundenen Aufwands zu bewerten und eine Entscheidung für die Wahl ein oder mehrere Plattformen als erste(n) Umsetzungskandidaten für den IKT-Basisdienst vorzubereiten. Die Voruntersuchung des ITDZ Berlin ist beendet. Die IKT-Steuerung beabsichtigt, die Ergebnisse zeitnah aufzugreifen.

Die frühere Planung, die Leistungserbringung für die Erstellung der IT-BePla NEU auszuschreiben, wird daher nicht weiterverfolgt. Stattdessen soll die Implementierung der IT-BePla NEU auf Basis einer noch festzulegenden Plattform für den IKT-Basisdienst Low-Code Plattformen dann iterativ vorgenommen werden. Dabei sollen Synergiepotentiale zu bestehenden Lösungen genutzt werden. Bereits im Vorfeld wurden die Leistungsbeschreibung aktualisiert und erste Prototypen / Mockups für die Bereitstellung einer modernen Benutzerschnittstelle erstellt. Diese werden für die Implementierung herangezogen.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
In Vertretung

Martina Klement  
Staatssekretärin für Digitalisierung  
und Verwaltungsmodernisierung / CDO